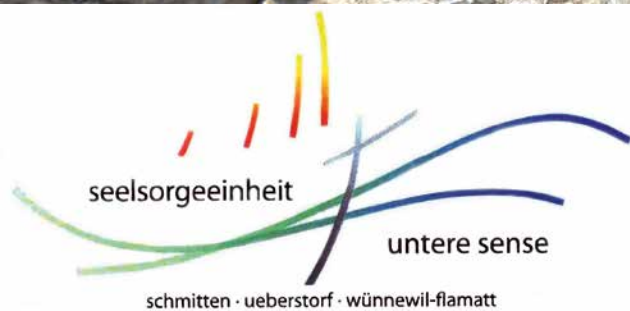


**Wir sollten uns Zeit nehmen,
Gott zu suchen
und das Leben zu finden.
Bei ihm ist die Quelle.**

Peter Hahne



Pfarrblatt

Wünnewil-Flamatt/Neuenegg

Juli/August 2021



Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Juli/August 2021

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Samstag, 3. Juli	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 4. Juli	7.30 19.00 Nice Sunday	10.00 Oek GD Kessibrunnholz	—	10.30
Samstag 10. Juli	—	19.00	—	—
Sonntag, 11. Juli	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag, 17. Juli	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 18. Juli	7.30	9.00	—	10.30
Samstag, 24. Juli	—	19.00	—	—
Sonntag, 25. Juli	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag, 31. Jul	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 1. August	7.30	9.00	—	10.30
Samstag, 7. August	—	19.00	—	—
Sonntag, 8. August	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag 14. August	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 15. August Maria Himmelfahrt	10.00 Bergkapelle	9.00	—	10.30
Samstag, 21. August	—	19.00	—	—
Sonntag, 22. August	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag, 28. August	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 29. August*	—	—	—	19.00

* Wallfahrt der SE „Untere Sense“ 11.00 Uhr Hl. Messe in Siviriez



Geschichte eines Sommertages

**Liebe Leserin, lieber Leser –
Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene,**

Sie und dich lade ich heute zu einem Spaziergang durch einen Sommertag ein:

Der erste Sonnenstrahl kitzelt meine Nase und weckt mich aus meinem Nachttraum. Durch das offene Fenster strömt der Duft von saftigen Gräsern und bunten Sommerblumen herein... Welch herrlicher Morgen! Danke, Gott.

Ich ziehe meine Laufschuhe an und lasse mich vom Gesang der Vögel durch die Natur begleiten. Blaue, weiße, violette Blumen durchmischen die grünen Wiesen und gelbe Dotterblumen leuchten mit der Sonne um die Wette. Eine Wohltat für meine Augen.

Unterwegs begegnen mir Kälber und Lämmer. Sie hüpfen und springen voller Freude um ihre Mütter herum, gerade so, als würden sie tanzen.



Wie wäre es, wenn ich gerade jetzt das Kind in mir spüre und in eine Pfütze springen würde? Oder freudig hüpfen, singen oder gar mit den Fischen im Bach schwimmen?

Wie schön doch dieses Bächlein fließt, das Rauschen des Wassers giesst wunderbare Steine hervor. Forellen, Kaulquappen und sonstiges Getier fühlen sich geborgen und wohl.



Ein wunderschön blühendes Blumenband säumt meinen Weg, entlang dem Waldesrand. Langsam geht der Tag dem Ende zu und es scheint fast, als würden die satte Schafe mir zuflüstern... schau der untergehenden Sonne zu und dann gönn dir ein wenig Ruh! ...

Wie tönt Ihre und deine Geschichte eines Sommertages?

Ich wünsche Ihnen ALLEN erholsame, sonnige, erlebnisreiche und gesegnete Sommertage sowie schöne,

wohltuende Begegnungen mit Menschen und in der Natur.



Mit herzlichen Grüßen, Ihre Brigitta Aebischer



Rückblick auf die Firmungen in der Seelsorgeeinheit



Wünnewil, 16. Mai 2021, mit Firmspender Pfarrer Thomas Perler



Ueberstorf, 6. Juni 2021, mit Firmspender Pfarrer Hubert Vonlanthen



Schmitten, 13. Juni 2021, mit Firmspender Bischof Charles Morerod

Ergänzende Informationen zur Wallfahrt nach Siviriez

am Sonntag, 29. August 2021:

Die Busfahrt ist für Sie **kostenlos**. Das Carunternehmen wird die notwendigen Abstände einhalten und nötigenfalls einen zweiten Bus beauftragen.

Auch wenn Sie planen, mit Ihrem Privatfahrzeug zu reisen, bitten wir Sie um eine Kontaktaufnahme mit Ihrem Pfarramt. Wir können sonst nicht garantieren, dass Sie am Gottesdienst teilnehmen können, da die Anzahl der Plätze beschränkt ist. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Letzte Anmeldungen nehmen die Pfarrämter noch bis zum 8. Juli 2021 entgegen.

Die Pastoralgruppe von Ueberstorf freut sich, mit Ihnen zusammen unterwegs zu sein.





Ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, 4. Juli 2021 um 10.00 Uhr

Beim ehemaligen Schulhaus Kessibrunnholz



«...UND SIEH, ES WAR SEHR GUT...»

Blumen blühen, Gemüse wächst, Früchte reifen und überall sind Schnecken und Läuse am Werk... sehen wir hin, üben wir uns in Geduld... nehmen wir unser Gegenüber wahr... ob Mensch oder Tier... von Gott wunderbar geschaffen.

Seien Sie alle herzlich willkommen zum ökumenischen Gottesdienst im Kessibrunnholz, organisiert durch die reformierten Kirchgemeinden Schwarzenburg und Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf sowie der katholischen Pfarrei Ueberstorf.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarreileiterin Brigitta Aebischer, Ueberstorf, Pfarrer Peter Wüthrich, Flamatt, Pfarrer Jochen Matthäus, Schwarzenburg und dem Alhornbläser Mike Maurer mit Schülern aus Köniz.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Ueberstorf statt.

Über die Durchführung erhalten Sie am Sonntagmorgen ab 8.00 Uhr Auskunft über Telefon 031 741 02 61.

Deutschfreiburger Wallfahrten 2021

Altötting – Sammarei / 16. bis 19. August

Diese Pilgerreise führt uns zu einem der ältesten Marienwallfahrtsorten Deutschlands. Auf der Hinfahrt besuchen wir die bekannte Wieskirche und die Klosterkirche in Ettal. Das Gnadenbild, die «Schwarze Madonna» in Altötting steht in einer silbernen Nische auf dem Altar der achteckigen Gnadenkapelle. Neu ist bei dieser Wallfahrt der Besuch des Wallfahrtsortes Sammarei in der Nähe von Passau. Dort feiern wir ebenfalls einen Gottesdienst. Auf der Rückfahrt zu unserem Hotel machen wir Halt beim Geburtshaus des Hl. Bruders Konrad in Parzham. Auf der Heimreise können wir eine der schönsten Barockkirchen Deutschlands in Ottobeuren bewundern.

Geistliche Begleitung: Pater Thomas Sackmann, unterstützt von Berthold Rauber

Einsiedeln / Rosenkranzsonntag / 3. Oktober 2021

Pilgerleitung: Berthold Rauber

Organisation aller Wallfahrten: Horner Reisen; Telefon 026 494 56 56

www.horner-reisen.ch E-Mail: info@horner-reisen.ch

Gottesdienstordnung

Juli 2021

2. *Herz-Jesu-Freitag.*
8.00 Uhr Hl. Messe. Herz-Jesu-Andacht und Segen.
3. Sa. 17.00 Uhr **Hl. Messe zum Sonntag.** (**JM** für Hermann Aebischer; Tush Bekaj).
Kollekte: Sozialwerk Deutschfreiburg.
4. **14. Sonntag im Jahreskreis.**
6. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
7. Mi. 17.00 Uhr Gebet für geistliche Berufe in der Josefskapelle.
11. **15. Sonntag im Jahreskreis.**
10.15 Uhr Hl. Messe.
(**JM** für Alois Lehmann-Christen; Felix und Theres Lehmann-Piller).
Kollekte: MIVA (Missionsverkehrsaktion).
14. Mi. 17.00 Uhr Rosenkranz in der Josefskapelle.
17. Sa. 17.00 Uhr **Hl. Messe zum Sonntag.**
Kollekte: Verein für Hörbehinderte.
18. **16. Sonntag im Jahreskreis.**
20. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
21. Mi. 17.00 Uhr Rosenkranz in der Josefskapelle.
25. **17. Sonntag im Jahreskreis.**
10.15 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Dienste für Senioren.
28. Mi. 17.00 Uhr Rosenkranz in der Josefskapelle.
31. Sa. 17.00 Uhr **Hl. Messe zum Sonntag.**
Kollekte: Freiburger Stiftung zum Erhalt des Wohnhauses von Bruder Klaus in Flüeli.

August 2021

1. **18. Sonntag im Jahreskreis. Nationalfeiertag.**
3. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
4. Mi. 17.00 Uhr Gebet für geistliche Berufe in der Josefskapelle.
6. **Herz-Jesu-Freitag.**
8.00 Uhr Hl. Messe. Herz-Jesu-Andacht und Segen.
8. **19. Sonntag im Jahreskreis.**
10.15 Uhr Hl. Messe.
(**JM** für Marie u. Pius Fasel-Schwaller).
Kollekte: SOS Werdende Mütter.
10. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
11. Mi. 17.00 Uhr Rosenkranz in der Josefskapelle.
14. Sa. 17.00 Uhr **Hl. Messe zum Sonntag.** (**JM** für Marie Spicher-Renggli).
Kollekte: Zisterzienserklster Hauterive.
15. So. **Mariä Himmelfahrt.**
17. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
18. Mi. 17.00 Uhr Rosenkranz in der Josefskapelle.
22. **21. Sonntag im Jahreskreis.**
10.15 Uhr Hl. Messe.
(**JM** für Hubert Perler; Hugo Schaller-Jutzet; Hilda Cotting-Spicher; Alfons und Martha Bertschy-Esseiva; Gertrud Esseiva; Anton Boschung-Roos).
Kollekte: Kirche in Not.
24. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
25. Mi. 17.00 Uhr Rosenkranz in der Josefskapelle.

28. Sa. 17.00 Uhr **HI. Messe zum Sonntag.**
(**JM** für Gemma und Paul Schneuwly;
Willy Schneuwly; Josef Schneuwly;
Martha u. Peter Schneuwly-Schneuwly;
Andreas und Edith Schöpfer und Sohn
Hubert Schöpfer; Rosa Birbaum).
Kollekte: Caritas Schweiz.

29. **22. Sonntag im Jahreskreis.**

31. Di. 8.00 Uhr HI Messe.

Veranstaltungen

• 60plus ökumenische Gruppe



Wandern

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt neu für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Kontakte: Andreas und Eelke Schmutz, Flamatt, Telefon 031 741 56 20. Martha Balmer, Ueberstorf, Telefon 031 741 13 71. Marius Raemy, Wünnewil, Telefon 026 496 18 42

Velofahren

In den Monaten **Juli und August** starten wir jeden Mittwoch um 08.30 Uhr an verschiedenen Standorten gem. Ausschreibung am Dienstag in der Agenda der Freiburger Nachrichten oder persönlichem Mail.

Kontakte: Hans Frischknecht, Wünnewil, Telefon 026 496 10 96 / 077 412 39 75
Peter Poffet, Schmitten, Telefon 026 496 16 96 / 079 648 52 47

Senioren-Nachmittage

Endlich wieder Senioren-Nachmittage in Wünnewil

Liebe Seniorinnen und Senioren von Wünnewil und Flamatt

Corona verspricht einige Erleichterungen. Wir wagen deshalb die Planung unserer ersten Senioren-Nachmittage. Wir freuen uns, wenn Sie am 14. Oktober zahlreich an unserem ersten Nachmittag teilnehmen werden. Selbstverständlich werden wir alle Corona-Massnahmen einhalten.

Wir wünschen Ihnen liebe Seniorinnen und Senioren von Herzen wunderschöne, sonnige Sommertage und viel Kraft für alles was der Alltag bringt, einen Strauss von Zuversicht, Optimismus und den Glauben an das Gute und Schöne.

Die soziale Arbeitsgruppe: *Bernadette Lehmann, Yvonne Mülhauser, Monik Riedo, Dorly Schafer, Edi Schaller, Christiane Schneuwly, Bernadette Thalmann, Katharina Then, Ruth Vonlanthen*

Senioren-Nachmittag in Wünnewil
Donnerstag, 14. Oktober 2021,
13.30 Uhr, im Saal des Gasthof
St. Jakob mit der Geschichten-
erzählerin Trudi Tschannen

Gottesdienste im Pflegeheim Auriéd

- **Mittwoch, 14. Juli**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst.
- **Mittwoch, 28. Juli**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst.
- **Mittwoch, 11. August**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst.
- **Sonntag, 15. August**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst.
- **Mittwoch, 25. August**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst.

Flamatt / Neuenegg

Gottesdienstordnung

Juli 2021

2. **Herz-Jesu-Freitag.**
9.00 Uhr Hl. Messe. Herz-Jesu-Andacht und Segen.

4. **14. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Sozialwerk Deutschfreiburg.

8. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

11. **15. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: MIVA (Missionsverkehrsaktion).

15. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

18. **16. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Verein für Hörbehinderte.

22. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

25. **17. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Dienste für Senioren.

29. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

August 2021

1. **18. Sonntag im Jahreskreis. Nationalfeiertag.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Freiburger Stiftung zum Erhalt des Wohnhauses von Bruder Klaus in Flüeli.

6. **Herz-Jesu-Freitag.**
9.00 Uhr Hl. Messe. Herz-Jesu-Andacht und Segen.

8. **19. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: SOS werdende Mütter.

12. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

15. **Mariä Himmelfahrt.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Zisterzienserklöster Hauterive.

19. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

22. **21. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Kirche in Not.

26. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

29. **22. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Caritas Schweiz.

Veranstaltungen

- **60plus ökumenische Gruppe**
 - Siehe Agenda Wünnewil.

Das Pfarrefest in Flamatt

findet am **5. September 2021** statt.

Merken Sie sich dieses Datum vor.

Veranstaltungen Firmweg 15+

- **7. Klasse**

Der Termin zum offiziellen Start «Firmweg 15+» wird euch mit einer persönlichen Einladung zugeschickt.

weitere Informationen unter www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15

Die Seite des Pfarreirates

Liebe Pfarreiangehörige

Am Dienstag, den 1. Juni 2021, fand im Gasthof St. Jakob die Pfarreiversammlung statt, 39 Personen waren anwesend und 36 von ihnen stimmberechtigt.

Hier die wichtigsten Informationen aus der Versammlung:

- Ab 1. Juni 2021 dürfen wieder 100 Personen am Gottesdienst teilnehmen.
- Die Liveübertragungen der Gottesdienste ist ein Erfolg und wird vorerst beibehalten.
- Die Pfarrei unterstützt 22 mehrheitlich lokale Hilfswerke mit ca. 28'000.00 CHF.
- Die Anzahl der römisch-katholischen Personen in unserer Pfarrei hat im Jahr 2020 um 63 Personen abgenommen im Vergleich zu 2019. Davon waren 24 Kircheng Austritte.
- Rita Udry ist als Vertreterin im Pastoralrat von Deutsch-Freiburg zurückgetreten.
- Christian Hohnbaum aus Wünnewil ist neu Mitglied der Pastoralgruppe.
- Nach ausführlichem Bericht zur geplanten Renovation des Kirchenzentrums Flamatt (Investition 2.9 Mio CHF) wird diese durch die Pfarreiversammlung genehmigt. Die Zustimmung des Exekutivrates der Diözese muss noch eingeholt werden. Jetzt beginnen die Detailplanungsarbeiten und entsprechende Gesuche werden gestellt. Die Renovation beginnt voraussichtlich im Sommer 2022.
- Die Jahresrechnung 2020 wurde genehmigt.
- Das Budget 2021 wurde mit erwarteten Ausgaben von ca. 1.1 Mio CHF genehmigt.

Der Pfarreirat bedankt sich bei allen Teilnehmern der Pfarreiversammlung sowie bei den Kolleginnen und Kollegen der pastoralen Seite, Sakristanen, Sekretärin, Lektoren und Lektorinnen, Organistinnen und Organisten, Sängern, Kommunionhelfer und -helferinnen, Religionslehrer und -lehrerinnen, den Ministranten und Ministrantinnen sowie bei allen, die in der Pfarrei Verantwortung übernehmen und das Pfarreileben mitprägen.

Bleiben Sie gesund.

Der Pfarreirat

Besuchen Sie unsere Homepage: www.pfarrei-wuefla.ch

Heiligenkalender im Juli

1. Eckart
2. Maria Heimsuchung
Otto, Bischof von Bamberg
3. Thomas, Apostel, Märtyrer
4. Bertha
5. Isabella (Elisabeth von Portugal)
Ulrich, Bischof von Augsburg
6. Maria Goretti
8. Edgar, König von England
Kilian, Bischof von Würzburg
10. Erik, König von Schweden
11. Benedikt von Nursia, Ordensgründer
13. Heinrich II., Kaiser
14. Kamillus von Lellis, Ordensgründer
15. Bonaventura, Bischof, Kirchenlehrer
16. Unsere Liebe Frau auf dem Berg Karmel,
Carmen
20. Hl. Margareta
21. Laurentius von Brindisi, Kirchenlehrer
Praxedis
22. Maria Magdalena
23. Brigitta von Schweden
24. Christophorus
25. Jakobus, Apostel, Märtyrer
26. Anna und Joachim
29. Marta von Bethanien
30. Petrus Chrysologus, Erzbischof
31. Ignatius von Loyola, Ordensgründer

Heiligenkalender im August

1. Alfons von Liguori, Bischof
3. Benno von Einsiedeln
4. Johannes-Maria Vianney, Pfarrer von Ars
6. Verklärung Jesu
8. Dominikus, Ordensgründer
9. Edith Stein, Märtyrin
10. Laurentius, Diakon, Märtyrer
11. Klara von Assisi, Ordensgründerin

12. Karl Leisner, Priester
14. Maximilian Kolbe, Priester, Märtyrer
15. Maria Himmelfahrt
Mechthild
16. Stephan, König von Ungarn
18. Helena, Kaiserin
20. Bernhard, Abt von Clairvaux
21. Pius X.
22. Regina
23. Rosa von Lima
24. Bartholomäus, Apostel
25. Ludwig, König von Frankreich
27. Monika, Mutter
28. Augustinus, Kirchenlehrer

Kollekte vom 11. Juli 2021



Covid-19 hat auch in den Projektländern von miva Spuren hinterlassen. Ausgangssperren, das Verbot von Strassenverkäufen und die in mehreren Ländern praktizierte Einstellung des öffentlichen Verkehrs haben drastische Folgen für Bevölkerungsgruppen, die auf die täglichen Einkünfte, Einkäufe und Ernten angewiesen sind, um ihre Versorgung sicherzustellen.

Neue und in früheren Jahren von miva finanzierte Transportmittel waren und sind zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Pick-ups, Lastwagen und Lasttiere brachten im Lockdown dringend benötigte Lebensmittelpakete zu den hungernden Familien in ländlichen Gebieten und in Armutsquartieren an der Stadtperipherie. Neben Lebensmitteln wurden auch Saatgut und Hygienematerial wie Masken, Seifen und Desinfektionsmittel mit miva-Geländefahrzeugen befördert.

Es ist die Aufgabe der Hilfswerke, Leiden zu mindern und möglichst langfristig zu helfen. Die Projekte von miva bieten seit 1932 Hand, dafür unseren Beitrag zu leisten. Das Schwei-

zer Hilfswerk stellt mit geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln lebensnotwendige Verbindungen her und fordert so die Hilfe zur Selbsthilfe. Denn Transport- und Kommunikationsmittel bedeuten Austausch und Begegnung, zwei wichtige Komponenten für die Entwicklung in armen, abgelegenen Gegenden der Welt.

Zusammen mit zahlreichen Pfarreien, Diözesen und Nichtregierungsorganisationen in den armen Ländern des Südens (Afrika, Lateinamerika und Asien) engagiert sich miva gegen die allgemeine Hoffnungslosigkeit und für eine bessere Zukunft vieler Bedürftiger.

Unsere Spende für miva möge ein Zeichen der Dankbarkeit sein für die vielen Kilometer, die wir ohne Unfall zurückgelegt haben.

Jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre grosszügige Spende!

Unsere liebe Verstorbene



> **Heidy Gobet-Marro, Mühletal**

Heidy kam am 10. Oktober 1957 als Tochter des Martin Marro und der Gertrud geb. Zahno zur Welt. Mit einem älteren und einem jüngeren Bruder hat sie schlichte, zufriedene Kinder- und Jugendjahre verbracht. Die Familie wohnte an der Mühletalstrasse; von dort aus hat Heidy die Schule in Schmitten besucht.

Der Schule entlassen war sie unter anderem im Institut der Menzinger Schwestern in Orsonnens einige Zeit im Service tätig und

besuchte dann die Ecole Bénédictine in Freiburg. Hierauf fand sie eine Anstellung beim Bundesamt für Migration in Wabern, wo sie viele Jahre treu ihre Arbeit verrichtete, die immer neue Herausforderungen stellte und die sie kompetent meisterte. Sie fand Erfüllung in dieser abwechslungsreichen Tätigkeit. Wegen Umstrukturierungen musste sie diese Arbeit, die sie gerne verrichtete und für die sie auch gelobt wurde, aufgeben. Das hat ihr sehr zu schaffen gemacht.

Heidy hat Marius Stoll aus Ueberstorf geheiratet und mit ihm die Freuden und Sorgen des Daseins geteilt. Nachdem der Bund gelöst wurde, ist Heidy einige Jahre später die Ehe eingegangen mit Ewald Gobet vom Mühletal und hat dort Wohnsitz genommen. Heidy war eine gesellige Person, hatte Freude am Jassen, ein Spiel, das sie besonders gut beherrschte, wurde sie doch einmal Vize-Schweizermeisterin im Einzel-Schieber.

Seit längerer Zeit hatte Heidy gesundheitliche Probleme, die ihr immer mehr zusetzten. Die Massnahmen infolge der Corona-Pandemie brachten Einschränkungen in Bezug auf Begegnungen und Sich-Treffen. So wurden die sozialen Kontakte immer weniger und Heidy war zuhause, wo sie von Ewald gütig begleitet und umsorgt wurde.

Am Sonntag, 9. Mai 2021, verschlechterte sich ihr Zustand. Sie wünschte aber nicht ins Spital zu gehen und ist dann am Mittag doch eher überraschend gestorben.



Ökumenisch und barrierefrei Gottesdienst feiern im 2021

Mitendand-Gottesdienst in der reformierten Kirche Düdingen

Der Mitendand-Gottesdienst «Hans im Glück» ist ein ökumenisches Projekt für Menschen mit einer Behinderung zusammen mit der Kirchgemeinde Düdingen und ihren Konfirmandinnen und Konfirmanden. Bereits für den 31. Oktober 2020 und auf 2021 verschoben, konnte dieser spezielle Anlass schliesslich als Filmprojekt durchgeführt werden. Unter erfahrener katechetischer und technischer Führung durch Annemarie und Fritz Herren wurden Beiträge von Jugendlichen aufgezeichnet. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden äusserten darin ihre Auslegungen des Märchens «Hans im Glück» der Brüder Grimm und steuerten Lesungen aus den Seligpreisungen bei.

Am 20. März 2021 feierten wir einen Gottesdienst mit Menschen aus den zwei Institutionen Sonnegg Zumholz und der Stiftung ssb Tafers & Schmitten, die dann alle auch als Filmschauspielende und Lektorin und Lektor sowie bei den Fürbitten mitwirkten – ca. 30 Personen insgesamt. Nach langer Zeit hatten sie die Möglichkeit – ganz ohne Probe – gemeinsam etwas zu erleben und zu gestalten. Jede Szene der Geschichte wurde höchstens zwei Mal gespielt und mehrere waren nach einem einzigen Durchgang bereits im Kasten. Fritz Herren hat ein eindrückliches Filmerlebnis aus diesen Beiträgen geschaffen. Das Ergebnis lässt sich auf der Website der reformierten Kirchgemeinde Düdingen unter Portrait (Videos und Podcasts > Mitendandgottesdienst) oder direkt unter dem Youtube-Link abrufen:

<https://www.youtube.com/watch?v=j3JwkF4srTw>



Schulgottesdienst auf dem Insiemeplatz des Buissonnets Fribourg

Mit der Unterstützung des Keyboardmusikers Claudio Zeni und der hru-Katechetin Eva-Maria Hug gestalteten wir am 27. April 2021 einen Schulgottesdienst im Schulheim Buissonnets. Schülerinnen und Schüler der Oberstufenklassen spielten gekonnt die Geschichte vom «Hans im Glück» – ohne vorgängige Probe und ohne die Möglichkeit, eine Szene zu wiederholen. Klassen der Mittelstufe und Schulverlängerung und ihre Lehrpersonen genossen die Aufführung und den Gottesdienst unter freiem Himmel.

Ausblick

Das gesammelte Material zu diesen zwei Gottesdienstprojekten wird anlässlich des Tages für Menschen mit Behinderung am 3. Dezember 2021 von der Fachstelle für heilpädagogischen Religionsunterricht in Bern als Materialmappe veröffentlicht. Das im Film gezeigte Material (Pferd, Kuh, Schleifstein und Weiteres) kann in Bern ausgeliehen werden.

Am 5. September 2021 um 10 Uhr feiern wir den nächsten ökumenischen Gottesdienst und gehen dafür in die reformierte Kirche Weissenstein nach Rechthalten – herzlich willkommen!

Willy Niklaus und Regina Rüttner
Ökumenische Behindertenseelsorge Deutschfreiburg



Fachstelle Katechese

defka@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
www.kath-fr.ch/defka

Jahresversammlung der Katechet/-innen

am Mittwoch, 1. September 2021 von 15.45 bis 18.30 Uhr findet die Jahresversammlung für alle Katechet/-innen der PS und OS statt. Anmeldung für die Katechet/-innen bis 24. August 2021 auf

www.kath-fr.ch oder an defka@kath-fr.ch.

Weiterbildung Psychische Erkrankungen Kindes-/

Jugendalter am Mittwoch, 15. September 2021 von 13.30 bis 16.30 Uhr findet in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Jugendseelsorge eine Weiterbildung für Unterrichtende aller Stufen, Jugendverantwortliche und weitere Interessierte zum Thema psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter statt. Die Kosten sind CHF 40.-, Anmeldung bis zum 30. August 2021 auf www.kath-fr.ch oder an defka@kath-fr.ch.

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 |
www.kath-fr.ch/bildung

Frauen z'Morge – am Dienstag, 14. September 2021, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, anschliessend im Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni. Unkostenbeitrag für das Frühstück CHF 12.-; Organisation und Information:

marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

SCHUTZMASKE OBLIGATORISCH

Herbstwanderung mit biblischen Impulsen am Samstag, 18. September 2021, um 10.00 Uhr ist der Treffpunkt am Bahnhof Schwarzenburg für die 13 Kilometer lange Wanderung nach Tafers. Picknick zum Mittagessen und Regenschutz müssen selber mitgebracht werden. Leitung: Marcel Bischof. Anmeldung bis 30.8.2021 an herein@marcelbischof.ch, bei Fragen an 076 404 62 56 oder herein@marcelbischof.ch

Kurs: Mit der Bibel die Messe besser verstehen am Mittwoch, 29. Sept. 2021 und 3. Nov. 2021 findet der Kurs für Gottesdienstgestalter im Haupt-, Neben- und Ehrenamt sowie alle Gottesdienstteilnehmenden statt, der zum Entdecken der biblischen Fundamente der Messfeier einlädt. Kursleitung: Gunda Brüske, Liturgisches Institut, Freiburg. Eine Anmeldung für den kostenlosen Kurs ist bis zum 27. Sept. 2021 möglich und an norbert.nagy@kath-fr.ch zu richten.

Theologie zum Znüni jeweils am Mittwoch, 13., 27. Okt., 17., 24. Nov. und 1. Dez. 2021 von 09.45 bis 11.30 Uhr finden die Veranstaltungen zur Figur des Paulus statt. Die Kosten von CHF 120.- decken eine Teilnahme an allen sechs Veranstaltungen. Eine Anmeldung ist bis zum 31. Aug. 2021 an bildung@kath-fr.ch möglich. Bei Fragen wenden Sie sich an markus.lau@kath-fr.ch.

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Nicola Kohler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 18
kommunikation@kath-fr.ch



Fachstelle Jugendseelsorge

juceso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
www.kath-fr.ch/juceso

Tagesveranstaltung zum Thema Realitäten junger Menschen am Samstag, 4. September 2021 findet für Jugendverantwortliche, Seelsorger/-innen, Katechet/-innen und Interessierte die vom Netzwerk youth4participation in Zusammenarbeit mit Corinne Zürcher geplante Veranstaltung statt. Die Anmeldung erfolgt direkt unter <https://youth4participation.ch/tagung/>.

Minitag bei dir/in deiner Pfarrei. Der Minitag mit dem Motto «Bärenstark» wurde auf den Herbst 2021 verschoben. Der Anlass findet nicht während zwei Tagen in St. Gallen statt, sondern in verkürzter Form am Sonntag, in den jeweiligen Gemeinden. Für MinistrantInnen am 12. September 2021 von 11.00 bis 16.00 Uhr in den jeweiligen Gemeinden. Anmeldung für MinistrantInnen-Gruppen unter www.damp.ch/minifest. Kontakt: corinne.zuercher@kath-fr.ch

Weiterbildung Psychische Erkrankungen Kindes-/

Jugendalter am Mittwoch, 15. Sept. 2021 von 13.30 bis 16.30 Uhr findet in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Katechese eine Weiterbildung für Unterrichtende aller Stufen, Jugendverantwortliche und Interessierte zum Thema psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter statt. Die Kosten sind CHF 40.-, Anmeldung bis zum 30. Aug. 2021 auf www.kath-fr.ch oder an defka@kath-fr.ch möglich.

Deutschfreiburger Wallfahrten 2021

Altötting – Sammarei; Achtung: neues Datum

Die Wallfahrt nach Altötting findet vom Montag, 16. August bis Donnerstag, 19. August 2021 statt. Geistliche Begleitung: Pater Thomas Sackmann, unterstützt von Berthold Rauber

Einsiedeln / Rosenkranzsonntag, 3. Oktober 2021,

Pilgerleitung: Berthold Rauber
Organisation: Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56
www.horner-reisen.ch; E-Mail: info@horner-reisen.ch

Fachstelle Behindertenseelsorge

behindertenseelsorge@kath-fr.ch |
026 426 34 35
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge



Am 5. September 2021 um 10.00 Uhr feiern wir den nächsten ökumenischen Gottesdienst und gehen dafür in die reformierte Kirche Weissenstein in Rechthalten.

Tagsatzung Freiburg
Für eine glaubwürdige Kirche



Am Dienstag, 6. Juli 2021 von 18.00 bis 20.00 Uhr findet im Gewölbesaal des Franziskaner-Kloster an der Murten-gasse 8 in Freiburg eine Informations- und Gesprächsrunde zum Thema «10 Schritte zu einer geschwisterlichen Kirche» statt.

Corona-Info: Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter, ob und in welcher Form die Anlässe durchgeführt werden!

«Ich bin mit Dir, alle Tage» Mt 28, 20

Erster Welttag der Grosseltern: 25. Juli 2021

**Nach dem Angelusgebet vom Sonntag,
31. Januar 2021, sagte der Heilige Vater:**

«Am 2. Februar feiern wir das Fest der Darstellung Jesu im Tempel, als die beiden hochbetagten Simeon und Anna vom Heiligen Geist erleuchtet, Jesus als den Messias erkannten.

Der Heilige Geist weckt auch heute noch in den alten Menschen Gedanken und Worte der Weisheit: Ihre Stimme ist kostbar, weil sie das Lob Gottes singt und die Wurzeln der Völker bewahrt. Sie erinnern uns daran, dass das Alter ein Geschenk ist und dass die Grosseltern das Bindeglied zwischen den Generationen sind, um die Lebens- und Glaubenserfahrung an die Jugend weiterzugeben.

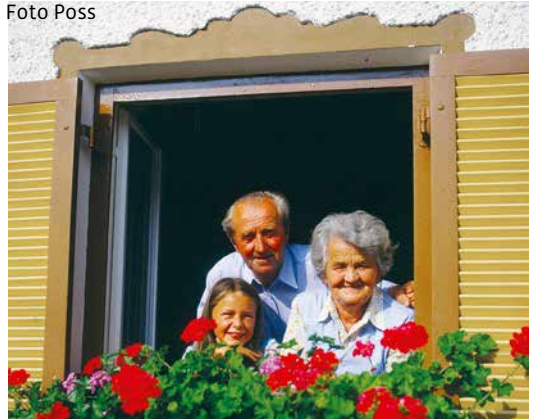
Die Grosseltern werden oft vergessen und wir vergessen diesen Reichtum des Bewahrens der Wurzeln und der Weitergabe. Aus diesem Grund habe ich beschlossen, den **Welttag der Grosseltern und Senioren** einzuführen, der in der ganzen Kirche **jedes Jahr am vierten Sonntag im Juli** stattfinden soll, in der Nähe des Festes der Heiligen Joachim und Anna, der «Grosseltern» Jesu.

Es ist wichtig, dass sich die Grosseltern mit den Enkeln treffen und die Enkel mit den Grosseltern, denn – wie der Prophet Joël sagt – die Grosseltern werden vor den Enkeln träumen, Illusionen [grosse Wünsche] haben, und die jungen Leute, die von ihren Grosseltern gestärkt werden, sie werden vorwärts gehen, sie werden prophezeien.»

Grosseltern sind Bindeglied zwischen den Generationen

Der Papst will die Rolle älterer Menschen stärken und hat zu diesem Zweck diesen neuen Gedenktag eingeführt. Oft würden die Grosseltern vergessen. Dabei sei ihre Stimme so

Foto Poss



wertvoll, weil sie die Völker an ihre Wurzeln erinnerten. Das Vatikanministerium für Laien, Familie und Leben teilte das Motto mit. Es soll **«die Nähe des Herrn und der Kirche im Leben eines jeden älteren Menschen zum Ausdruck bringen»**.

Jung und Alt ins Gespräch bringen

«Ich bin mit dir alle Tage» ist auch eine Zusage der Nähe, «die sich Jung und Alt gegenseitig geben können». Das zielt darauf, dass der Welttag nach dem Willen des Papstes das Gespräch zwischen den Generationen stärker in Gang bringen soll.

Auch ältere Menschen spielen eine wichtige Rolle bei der Verkündigung und der «Hinführung junger Menschen zum Glauben», so die Vatikanbehörde.

Die pastorale Sorge für ältere Menschen darf in den christlichen Gemeinschaften nicht länger hintangestellt werden. Es ist wichtig, den «spirituellen und menschlichen Reichtum» zu bewahren, der von Generation zu Generation weitergegeben worden ist.

Kardinal Farrell,
Präfekt des Dikasteriums für Laien, Familie und Leben.

Beschützt verreisen – an andere denken

Wenn viele Familien in die Sommerferien fahren, so wünschen sie sich eine unversehrte Reise. Der Glaube an den Schutzpatron aller, die unterwegs sind, hat sich dabei über die Jahrhunderte bewahrt. Um das Leben des Hl. Christophorus ranken sich viele Geschichten. Am 24. Juli wird sein Gedenktag gefeiert.

Einer mittelalterlichen Legende zufolge machte sich Offerus (oder Reprobis) auf, um den mächtigsten Herrscher der Welt zu suchen und ihm zu dienen. Riesig von Gestalt zog er umher und traf auf einen Einsiedler, der ihm zur Aufgabe machte, alte und schwache Menschen durch den nahe gelegenen Fluss zu tragen. Eines Tages verlangte ein kleines Kind, von einem Ufer ans andere getragen zu werden. Trotz seiner immensen Grösse und Kraft drohte Reprobis unter der Last des Kindes in den Fluten zu versinken. Völlig erschöpft am anderen Ufer angekommen, sprach er: «Du hast mich in grosse Gefahr gebracht. Du warst so schwer auf meinen Schultern, als hätte ich alle Welt getragen.» Da antwortete das Kind: «Ich bin nicht die ganze Welt, ich komme von dem, der die Welt geschaffen hat! Ich bin Jesus Christus! Du hast auf deinen Schultern nicht nur mich getragen, sondern die Last der ganzen Welt.»

Nachdem sich Jesus so zu erkennen gegeben hatte, taufte er Offerus und gab ihm den Namen «Christophorus», was «Christusträger» bedeutet. Danach hiess er ihn, ans andere Flussufer zurückzukehren und seinen Wanderstab in den Boden zu stecken: Er werde als Bekräftigung seiner Taufe finden, dass der Stab grüne und blühe. Als Christophorus am nächsten Morgen aufwachte, sah er, dass aus seinem Stab tatsächlich ein Palmbaum mit Früchten gewachsen war.

Schutzpatron und Vorbild der miva

Heute gilt Christophorus als Schutzpatron der Verkehrsteilnehmer, der Verkehrsmittel und auch von miva. Durch die Finanzierung von Transportmitteln sorgt miva dafür, dass die Hilfe selbstloser Menschen rechtzeitig dort eintrifft, wo sie am dringendsten benötigt wird. Pater Paul Schulte, der Gründer von miva, hat sich die Christophorus-Legende vor 90 Jahren buchstäblich zu Herzen genommen. Er wollte ein Werk schaffen, das den

Menschen zu Gute kommt, die schwer zu tragen haben.



miva ist eine der ältesten Schweizer Entwicklungsorganisationen und engagiert sich seit 85 Jahren für benachteiligte Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien. Sie unterstützt die Finanzierung und professionelle Beschaffung von zweckmässigen Transport- und Kommunikationsmitteln für die Selbsthilfe. Berücksichtigt werden Partner an der Basis, die sich für die lokale Entwicklung engagieren. Eine Eigenleistung des Partners vor Ort ist immer notwendig, damit die Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert. miva finanziert sich zu 95 Prozent aus privaten Beiträgen und ist Zewo-zertifiziert.

Das Christophorus-Opfer ist eine wichtige Quelle für miva, aus der Projekte in Afrika, Asien und Südamerika realisiert werden. Projekte, die für benachteiligte Menschen eine bessere Gesundheit, Ausbildung oder Einkommen bedeuten. Und damit die einzige Chance, ihr Leben selbst in die Hand nehmen zu können.



Kontakt
Esther Albisser, Verantwortliche PR und Marketing
Yvonne Sutter, Leiterin Innendienst
Telefon: 071 912 15 55, info@miva.ch
miva Schweiz, Hubstr. 32, 9501 Wil, www.miva.ch
Mehr Informationen unter www.miva.ch.

Vom Lebemann zum Kirchenvater

Für manche ist er das grösste Vorbild in der Kirchengeschichte, und er beschäftigt die Forschung bis heute: Der hl. Augustinus von Hippo hat auf Umwegen zum Christentum gefunden. Am 28. August feiert die Kirche seinen Namenstag.

Der Sinneswandel des heiligen Augustinus ist ein Musterbeispiel für Bekehrung und Konversion. Der Theologe und Philosoph wird neben Ambrosius, Hieronymus und Gregor dem Grossen als einer der vier Kirchenväter des Abendlandes aufgeführt.

Im November 354 als Sohn des Beamten Patricius und der späteren hl. Monika in Tagaste im Norden des heutigen Algerien geboren, liess sich Augustinus vorerst zum Beamten ausbilden, begab sich um 371 jedoch nach Karthago für ein Rhetorikstudium. Dort führte er ein wahres «Studentenleben», gab sich Lastern hin, frönte ungezügelter fleischlicher Lust und wurde Anhänger des Manichäismus, einer religiösen Strömung der Antike, die unterschiedliche Glaubensrichtungen vereint. Bekehrungsversuche seiner Mutter Monika blieben weitgehend erfolglos.

Augustinus verlegte seine Lehrtätigkeit als Rhetoriker von Karthago zurück nach Tagaste und schliesslich nach Rom, wo ihm im Jahr 384 eine lukrative Anstellung als Professor in Mailand angeboten wurde. Augustinus sagte zu. In Mailand begegnete er schliesslich Bischof Ambrosius. Von dessen Redegewandtheit war Augustinus hoch beeindruckt, so dass er sich bald vom Manichäismus lossagte und dem Christentum zuwandte. In der Osternacht 387 liess Augustinus sich und seinen Sohn Adeodatus, der einst aus einem Techelmechtel hervorgegangen war, taufen.

Wie Augustinus später in seinen «Confessiones» beschreiben wird, war in seinem Prozess des Konvertierens ein besonderes Schlüsselerlebnis massgebend, wonach er einmal im Garten gesessen habe, als er eine Kinderstimme vernahm, die ihn hiess, die Heilige Schrift zu lesen. So beschäftigte er sich mit den Texten des Paulus und war davon so ergriffen, dass er nach Tagaste zurückkehrte, von allem Weltlichen abliess, fortan ein klösterlich-frommes Leben führte und sich ganz auf das Studium und das Verfassen seiner wegweisenden Schriften konzentrierte. Um 391 wurde er in Hippo

Regius bei der heutigen Stadt Annaba zum Priester und später zum Bischof geweiht. Er kümmerte sich hier um die Anliegen der Bewohner, der Armen und Kranken bis zu seinem Tod am 28. August 430.

Augustinus in der Theologie und Forschung

Augustinus von Hippo prägte Denken und Glauben des Abendlandes wie kaum ein anderer in der Zeit der Antike. Der emeritierte Papst Benedikt liess sich für seine Schriften hauptsächlich von den Lehren des Augustinus leiten. Die Universität von Würzburg betreibt ein Zentrum für Augustinus-Forschung, wo Leben, Denken und Werk des Theologen und Philosophen ergründet und in neue Kontexte gestellt werden.



Augustinus mit Mutter Monika, Detail aus Melchior von Deschwandens «Jüngstem Gericht» in der Oswaldkirche in Zug. Foto Presseverein

Augustinus Lebenswerk gilt als eines der einflussreichsten für die Entwicklung des christlichen Glaubens. Von grosser Bedeutung ist vor allem seine Schrift über den Gottesstaat «De civitate Dei», in welcher er sinngemäss das Christentum als Rettung von dem Heidentum proklamiert und die Gemeinschaft der Gläubigen, der «Gottesstaat», vom Irdischen trennt.

Einzigartig sind auch seine bereits erwähnten «Confessiones», Augustinus' persönliches Bekenntnis über seine inneren Unruhen vor dem Wandel und den Weg bis dahin. Diese Schriften werden von manchen Historikern als die erste «klassische» Autobiografie in der Geschichte der Literatur angesehen. Ihr entstammt Augustinus' wohl bekanntestes Zitat «Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir».

Presseverein/Andreas Faessler

**DIE SIND DIE
REICHSTEN,
DEREN
VERGNÜGEN
AM WENIGSTEN
KOSTET~**

H. D. THOREAU



HUMOR

**HEITERKEIT,
IST DER HIMMEL,
UNTER DEM
ALLES GEDEIHT.**



Was ist der Name Gottes? Ernst Gross. In der Bibel steht: «Wer mich mit Ernst anruft, wird erhört werden. Denn mein Name ist Gross.»



Von sechs Geschwistern freut sich Schwesterchen heute recht laut auf die Taufe seines jüngsten Brüderleins. Singend marschiert es durch die Wohnstube: «Morgen wird Martin gekauft, morgen wird Martin gekauft!» «Nein doch nicht gekauft, sondern getauft», so kommt die brüderliche Aufklärung von dem älteren Bruder. Und der Schulbruder fügt wissend hinzu: «Mit "t"!» «Nein», sagt die weise Schwester: «Nicht mit Tee, mit Wasser!»



In welcher Tonart waren die Posaunen von Jericho gestimmt? D-Moll! Die haben nämlich alles demolliert.

Schon als junger Mann entschloss sich Maier, ein Gott gefälliges Leben zu führen. Das erzählte er auch überall; er erzählte es jedem, der es hören, und auch dem, der es nicht hören wollte. Zehn Jahre später geht er zum Arzt, weil er ständig Kopfschmerzen hat. «Sie dürfen nicht so viel essen,» klärt ihn der Arzt auf. «Ich kasteie meinen Leib und faste,» erwidert der fromme Maier. «Dann dürfen sie nicht zuviel trinken. Der Alkohol steigt in den Kopf und verursacht Kopfschmerzen,» fährt der Arzt fort. «Ich habe noch nie in meinem Leben Alkohol zu mir genommen. Und so Gott will, werde ich auch nie einen Tropfen anrühren.» «Dann müssen sie mit dem Rauchen aufhören.» «Ich rauche nicht.» «Hm», sagt der Arzt. «Dann gibt es nur eine Erklärung für ihre Kopfschmerzen: Ihr Heiligenschein drückt sie.»



Mensch: «Stimmt es, Gott, dass für Dich eine Million Jahre wie ein Augenblick sind?» Gott: «Ja.» Mensch: «Und stimmt es, Gott, dass für Dich eine Million Franken wie ein Rappen sind?» Gott: «Ja.» Mensch: «Ach, bitte, Gott, gib mir doch einen Rappen.» Gott: «Gerne, warte einen Augenblick...»



Zwei Propheten treffen sich. Bei der Begrüßung geben sie sich die Hand und schauen sich in die Augen. Sagt der eine zum andern: «Dir geht's gut, wie geht's mir?»



Es stand an der Kathedrale: «Der Domprobst heisst alle Touristen herzlich willkommen. Er möchte aber darauf hinweisen, dass in der Kirche keine Gelegenheit zum Schwimmen gegeben ist. Daher ist es völlig unnötig, die Kathedrale in Strandkleidung zu betreten.»

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Pfarrmoderator Hubert Vonlanthen	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Pfarrer Paul Sturny	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Norbert Nagy, Pastoralassistent Jugend- und Familienpastoral	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 norbert.nagy@kath-fr.ch	076 705 97 00
Marius Hayoz, Pastoraler Mitarbeiter	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Unterdorfstrasse 48, Schmitten	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Buchenweg 32, 3186 Düringen	076 520 95 80

Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

Pfarramtsekretariat	Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil pfarramt@pfarrei-wuefla.ch	026 496 11 38
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-wuefla.ch.